

# INHALT

	Seite
Vorbericht des Herausgebers . . . . .	VII
AUTOBIOGRAPHISCHES	
*Vorrede (1911) . . . . .	3
Rede zum 70. Geburtstag (1903). . . . .	7
Antrittsrede in der Akademie der Wissenschaften (1887) . . . . .	10
*Die dichterische und philosophische Bewegung in Deutschland 1770 bis 1800 (Antrittsvorlesung in Basel 1867). . . . .	12
AUFsätze UND ABHANDLUNGEN	
Über das Studium der Geschichte der Wissenschaften vom Menschen, der Gesellschaft und dem Staat (1875) . . . . .	31
*Erfahren und Denken. Eine Studie zur erkenntnistheoretischen Logik des 19. Jahrhunderts (1892). . . . .	74
Beiträge zur Lösung der Frage vom Ursprung unseres Glaubens an die Realität der Außenwelt und seinem Recht (1890) . . . . .	90
Der Satz der Phänomenalität . . . . .	90
Die intellektualistische Ausdeutung dieses Satzes. Der Phänomenalismus . . .	91
Die herrschende naturwissenschaftliche Hypothese über den Ursprung des Glau- bens an die Realität von Objekten . . . . .	93
Das Prinzip der Erklärung . . . . .	95
Historische Bemerkung . . . . .	96
Impuls und Widerstand . . . . .	98
Der Druck der Außenwelt . . . . .	105
Die leibliche Umgrenzung des Eigenlebens und die Außenwelt . . . . .	105
Gesichtswahrnehmung und Außenwelt . . . . .	108
Der Glaube an die Realität anderer Personen . . . . .	110
Die Realität der äußeren Objekte . . . . .	114
Bestätigende Schlüsse aus den Modifikationen des Bewußtseins der Realität. .	117
Bestätigung aus der Lebendigkeit der Dinge für das Kind und den Naturmenschen	125
Das Ergebnis . . . . .	126
*Zusatz. Das Verhältnis der Intelligenz zum Glauben an die Realität der Außenwelt	136
Ideen über eine beschreibende und zergliedernde Psychologie (1894) 139	
Erstes Kapitel. Die Aufgabe einer psychologischen Grundlegung der Geistes- wissenschaften . . . . .	139
Zweites Kapitel. Die Unterscheidung der erklärenden und der beschreibenden Psychologie . . . . .	154
Drittes Kapitel. Die erklärende Psychologie . . . . .	158
Viertes Kapitel. Die beschreibende und zergliedernde Psychologie. . . . .	168
Fünftes Kapitel. Verhältnis der erklärenden und beschreibenden Psychologie. 191	
Sechstes Kapitel. Möglichkeit und Bedingungen der Auflösung der Aufgabe einer beschreibenden Psychologie. . . . .	197
Siebentes Kapitel. Die Struktur des Seelenlebens . . . . .	200
Achtes Kapitel. Die Entwicklung des Seelenlebens. . . . .	213
Neuntes Kapitel. Das Studium der Verschiedenheiten des Seelenlebens. Das Individuum . . . . .	226
Anmerkung . . . . .	237

	Seite
[Über vergleichende Psychologie.] Beiträge zum Studium der Individualität (1895/96) . . . . .	241
*I. Naturwissenschaften und Geisteswissenschaften . . . . .	242
II. [Die Methoden.] Gleichartigkeit der Menschennatur und Individuation . . . . .	259
III. Allgemeine Gesichtspunkte in bezug auf die menschliche Individuation . . . . .	269
IV. Die Kunst als erste Darstellung der menschlich-geschichtlichen Welt in ihrer Individuation . . . . .	273
*V. Gang der vergleichenden Geisteswissenschaften bis zur methodischen Bearbeitung des Problems der Individuation . . . . .	303
Die Entstehung der Hermeneutik (1900) . . . . .	317
*Zusätze aus den Handschriften . . . . .	332
Das Wesen der Philosophie (1907) . . . . .	339
Einleitung . . . . .	339
Erster Teil. Historisches Verfahren zur Bestimmung des Wesens der Philosophie	345
I. Erste Bestimmungen über den allgemeinen Sachverhalt . . . . .	345
II. Geschichtliche Ableitung der Wesenszüge der Philosophie aus dem Zusammenhang der Systeme . . . . .	346
1. Entstehung des Namens in Griechenland, und was dort mit diesem Namen bezeichnet wurde . . . . .	347
2. Die Formen der Philosophie in der modernen Zeit, wie sie in den Begriffen von ihr zum Ausdruck gelangt sind . . . . .	352
3. Schluß auf das Wesen der Philosophie . . . . .	363
III. Die Zwischenglieder zwischen der Philosophie und der Religiosität, Literatur und Dichtung . . . . .	366
Zweiter Teil. Das Wesen der Philosophie verstanden aus ihrer Stellung in der geistigen Welt . . . . .	371
I. Einordnung der Funktionen der Philosophie in den Zusammenhang des Seelenlebens, der Gesellschaft und der Geschichte . . . . .	372
1. Stellung in der Struktur des Seelenlebens . . . . .	372
2. Die Struktur der Gesellschaft und die Stellung von Religion, Kunst und Philosophie in derselben . . . . .	375
II. Weltanschauungslehre. Religion und Dichtung in ihren Beziehungen zur Philosophie . . . . .	378
1. Die religiöse Weltanschauung und ihre Beziehungen zur philosophischen . . . . .	381
2. Die Lebensanschauung der Dichter und die Philosophie . . . . .	392
III. Die philosophische Weltanschauung. Das Unternehmen, die Weltanschauung zur Allgemeingültigkeit zu erheben . . . . .	399
1. Die Struktur der philosophischen Weltanschauung . . . . .	400
2. Typen der philosophischen Weltanschauung . . . . .	402
3. Die Unlösbarkeit der Aufgabe. Abnahme der Macht der Metaphysik . . . . .	404
IV. Philosophie und Wissenschaft . . . . .	406
1. Die aus der begrifflichen Technik im Kulturleben entstehenden Funktionen der Philosophie . . . . .	407
2. Die allgemeine Lehre vom Wissen und die Theorie über die einzelnen Kulturgebiete . . . . .	407
3. Der philosophische Geist in den Wissenschaften und in der Literatur . . . . .	412
V. Der Wesensbegriff der Philosophie. Ausblick in ihre Geschichte und Systematik . . . . .	413
Anmerkungen . . . . .	417
Quellennachweis zu dem Vorbericht des Herausgebers . . . . .	428
Namenregister . . . . .	440